

Ich weiss dieses von einem Kaufmann in Düsseldorf, der mehrmals in London war und täglich 3 Rthlr. 10 bis 3 Rthlr. 20 Sgr. bezahlte.

Also eben so theuer, wie in Berlin und Paris, wo ich auch 3 Rthlr. 10 Sgr. bezahlt habe.

Freilich können die Bourbons nicht rechnen. Karl X. hatte, als er noch in Paris war, eine Civilliste von 33 Mill. Franks Einkünfte. Also täglich 90,400 Frs. und stündlich 3760 Frs.

Das sieht freilich Karl nicht ein, dass man in Düsseldorf mit 14 Sgr. zu Mittag auskommt und dabei noch eine halbe Flasche Wein, die sehr gut ist, trinkt, und diess macht im Jahr 170 Rthlr. Und hier essen Offiziere, Regierungsräthe, Zollbeamten u. s. w. an einem Tisch.

Eben so wenig sieht er ein, dass $\frac{1}{2}$ Portion Mokka-Caffe mit Zucker und Milch für 1 Sgr. zu haben ist.

7.

Wo bezahlt man die meisten Steuern, in Frankreich oder in England?

England hat ungeheure Schulden gemacht, und es hat sie gemacht mit Hülfe der Aristokratie, wo 500 Familien die Hälfte des Landes gehört.

Es hat im Jahr 1816, 814 Mill. Pfund Sterling Schulden, und unter diesen hat es durch Pitt und seinen Nachfolger 600 Mill. Pfund Sterling gemacht.

Unter Pitt wurde die Einrichtung getroffen, dass, wenn ein Anleihen statt fand, er auch zugleich bestimmte, wenn es auch wieder sollte bezahlt werden, z. B. in 25 Jahren.

Um die Schulden richtig übersehen zu können, dazu gehört, alle Anleihen, die gemacht worden sind, und wir haben auf dem Continent kein Buch, worin die Anleihen aufgezählt sind.

In England hat man welche, denn der Engländer sieht sehr scharf nach, wie es mit seiner Nationalschuld steht.

Wir wollen annehmen, dass Pitt ungefähr 200 Mill. noch nach dem alten System gemacht habe, und dass 400 Mill. nach dem neuen System gemacht wären, so dass man annehmen kann, dass sie ungefähr in 200 Jahren zu Ende wären, vorausgesetzt, dass in 200 Jahren kein Krieg ist.

Obschon der edle Grey die Reformbill durchgesetzt hat und obschon er sehr aufs Ersparen eingerichtet ist, so fürchte ich doch, dass eine Revolution in England ausbrechen wird.

„Denn, werden sie nach 100 Jahren sagen, wo Alle weg sind, die sich jetzt noch mit der Gegenwart bekümmern, was sollen wir bezahlen an einer Schuld, die vor 100 Jahren unsere Voreltern gemacht haben und zwar mit Hülfe der Aristokratie, so dass ganz England 500 Familien gehört, die die Hälfte des Bodens besitzen?“

Aber abgesehen davon was über 100 Jahre gesagt wird, so betrug im Jahr 1833 das Budget von England ungefähr 47 Mill. und die Nationalschuld betrug 28 Mill. Pfund.

Wenn man nun die Nationalschuld abzieht, so bleiben noch ungefähr 19 Mill. Pfund zur Verwaltung des Landes, welches auf 24 Mill. Einwohner, die England hat, 130 Mill. Thaler ist, oder 5 Rthlr. 13 Sgr. auf Jeden.

In Frankreich bezahlt man im Jahr 1833, 313 Mill. Thaler Budget oder 9 Rthlr. 15 Sgr. auf den Kopf.

Die Staatsschuld belief sich im Jahr 1828 ungefähr

auf 54 Mill. Thaler. Seit der Zeit sind grosse Anleihen gemacht worden und jetzt beläuft sich die Staatsschuld ungefähr auf 60 Mill. Thaler, wenn man die schwebende Schuld nicht mitzählt. Also von 313 Mill. Thlr. 60 Mill. Thlr. abgezogen, so bleiben 253 Mill. Thaler. Dieses durch $32\frac{1}{2}$ Mill. Einwohner dividirt, gibt 7 Rthlr. 24 Sgr.

Also Frankreich gibt 7 Thlr. 24 Sgr. für seine Staatszwecke.

Und England gibt 5 Thlr. 13 Sgr. für seine Staatszwecke.

Die Engländer haben also weniger wie die Franzosen 2 Thlr. 11 Sgr.

Zahlen entscheiden.

8.

Fehlerhafte Einrichtung der französischen Verwaltung.

Europa hat nicht mehr als 12 Familien, die Kronen tragen, und noch 8 Familien, die den Namen Grossherzog, Herzog oder Prinzen führen. Siehe: über Provinzialverfassung der Länder Cleve, Jülich, Berg und Mark, von J. F. Benzenberg, Hamm 1818, Seite 242.

Dabei hat Europa 214 Mill. Einwohner.

Dieses ist also sehr wenig.

Dann sind diese Familien sehr beschränkt, weil sie vom alten Adel sind, d. h. vom Adel, der 800—1000 Jahr alt ist.

Das Haus Oestreich, so vom Herzog von Elsass stammt, hat nur 29 Prinzen und Prinzessinnen.